

Wöchentliche Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 12.

Mittwoch den 16. März

1836.

Verlag der Rivinius'schen Buchdruckerei in Calw.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Neuenbürg. (Auswanderung.) Die ledige 28jährige Regina Scheerer, Tochter des verstorbenen Zimmermanns Michael Scheerer, von Unterreichenbach wandert in das Großherzogthum Baden aus. Ihr Bürge auf Jahresfrist ist Maurer Michael Bohlenberger von Unterreichenbach.

Am 5. März 1836.

K. Oberamt.
Schöpfer.

Neuenbürg. (Haus Verkauf.) Da der Verkauf des vormaligen Zollhauses bei der Birkenfelder Ziegelhütte die höhere Genehmigung nicht erhalten hat, und eine nochmalige Aufstreichs-Verhandlung vorgenommen werden sollte, so wird solches unter Beziehung auf die frühere Ankündigung dieses Verkaufs, mit dem Anfügen hiemit bekannt gemacht, daß diese Verhandlung

Montag den 21. dieses Monats

Vormittags 10 Uhr

in der Kameralamtskanzlei dahier stattfinden wird.

Den 8. März 1836.

K. Kameralamt.

Neuenbürg. (Mundtod Erklärung.) Jakob Seeger, Bauer zu Loffenau ist für mundtodt erklärt, und ihm Immanuel Streb daselbst, als Pfleger beigegeben. Den 9. März 1836.

K. Oberamtsgericht.

K n a p p.

Nachstehender Erlaß des K. Ministeriums des Innern wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Calw 12. März 1836.

K. Oberamt.

Öffentliche Kunst- und Industrie-Ausstellung zu Stuttgart im Mai 1836.

Der Bekanntmachung vom 19. Nov. v. J. zufolge wird in der hiesigen Residenzstadt wieder eine öffentliche Kunst- und Industrie-Ausstellung stattfinden, welche am 1. Mai d. J. eröffnet wird.

Es werden daher die württembergischen Künstler, Fabrikanten und Gewerbsleute eingeladen, an dieser Ausstellung durch Einlieferung gelungener Kunstwerke, neuer Erfindungen, ausgezeichnete technischer Arbeiten und Fabrikate Theil zu nehmen, jedoch mit der Beschränkung, daß nur vollendete Produkte der Industrie, nicht aber Maschinen, welche die Produktion selbst erst befördern sollen, zugelassen werden, weil für die letzteren das landwirthschaftliche Fest oder die Preis-Konkurrenz bei der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereins vorbehalten bleiben.

Die Einlieferungen müssen so geschehen, daß die Schaustücke längstens bis auf den 28. April beisammen sind, damit sie noch gehörig geordnet und zweckmäßig aufgestellt werden können.

Die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände werden an den Schloßinspektor Roth eingeschickt, welcher sie mit der größten Sorgfalt aufstellen und bis zu ihrer Zurücksendung behandeln wird. Die Frachtkosten der Einlieferung werden auch diesmal an die Staatskasse übernommen, es können also die Einlieferungen unfrankirt geschehen, wogegen die Kosten

der Zurücksendung von dem Einsender zu bestreiten sind. — Bei der Einsendung wird auf einem beigelegten Blatte der Name und Wohnort des Verfertigers deutlich aufgeschrieben, und auf die Eigenthümlichkeit, Neuheit und den Zweck der Fabrikate aufmerksam gemacht, wobei wenn es nöthig ist, bemerkt wird, ob der Stoff aus einem vaterländischen Produkt besteht.

Sehr erwünscht wird es der Regierung seyn, wenigstens von den ins Große arbeitenden Fabrikanten und Handwerkern neben der erwähnten Beschreibung ihrer Fabrikate zugleich nähere Notizen über den Betrieb ihrer Fabrikation in merkantilischer und technischer Beziehung, über die bisherigen Erfolge ihrer Bemühungen und über die Hindernisse, welche denselben im Wege stehen, zu erhalten, um hievon bei Berathung der Mittel und Wege zu Beseitigung der einer weitem Entwicklung der Industrie entgegenstehenden Schwierigkeiten sachdienlichen Gebrauch machen zu können.

In Absicht auf die bildenden Künste werden nicht nur die Künstler selbst, und zwar sowohl die im Lande wohnenden in- und ausländischen, als auch die im Auslande befindlichen württembergischen Künstler, ersucht, ihre vorräthigen Arbeiten zur Ausstellung zu bringen, sondern auch die Besitzer vaterländischer Kunstwerke gebeten, ausgezeichnete, von den oben bemerkten Künstlern verfertigte Kunstgegenstände aus der neuern Zeit dem Publikum auf diesem Wege zur Anschauung zu bringen. Die obigen Bestimmungen hinsichtlich der Ein- und Zurücksendung gelten auch für die Kunstwerke.

Da die Kunst- und Industrieausstellung keinen andern Zweck hat, als die vorzüglichern Erzeugnisse des vaterländischen Kunst- und Gewerbfleißes im Ganzen und in seinen einzelnen Zweigen kennen zu lernen, Verdienste zur allgemeinen Anerkennung zu bringen, Nachahmung zu veranlassen und Talente zu wecken; so dürften manche Bedenklichkeiten, welche öfters bei Mittheilungen von Kunstgegenständen, namentlich von Portraits, stattfinden, hinwegfallen, indem hier nur das Verdienst des Künstlers, nicht das Portrait als solches, oder der Familienwerth desselben in Betracht gezogen wird.

Seine Königl. Majestät haben gnädigst erlaubt, daß die in Höchsthohem Eigenthum befindlichen, früher nicht ausgestellten Werke vaterländischer Künstler gleichfalls zur Ausstellung gebracht werden dürfen.

Der Zutritt zu diesen Ausstellungen ist Morgens von 10—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet. Stuttgart, 27. Feb. 1836.

Ministerium des Innern.

Die Bewerber um das Meisterrecht bei dem Maurer- und Zimmerhandwerk werden aufgefordert, sich bei der am 11. April d. J. dahier stattfindenden Prüfung einzufinden, zuvor aber sich bei der Prüfungskommission zu melden. Calw, 12. März 1836.

K. Oberamt.

Wildbad. (Holz Verkauf.) Am Montag den 21. d. M. Vormittags 9 Uhr werden die in dem hiesigen Stadtwald, Schlag Linie, erzeugten 835 Stück 16' lange und 13 bis 22" am kleinen Ende starken Klöße, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß H. Stälin ein Vorkaufsrecht auf diese Klöße zusteht, und deshalb nach der Aufstreichs Verhandlung von diesem Nachricht eingezogen werden muß, ob er die Klöße um den Steigerungspreis verlangt, in welchem Fall sie demselben überlassen werden müssen, so daß der Käufer dieselben nur dann erhalten kann, wenn Hr. Stälin solche nicht übernimmt.

Den 7. März 1836.

Stadtschuldheißeramt.

Pfleiderer.

Neubulach. (Fischholz Verkauf.) Im Ziegelbachwald, nahe an der Nagold, werden von der hiesigen Stadtpflege vom 30er bis zum 70er 100 Stück tannen Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft. Die Verkaufs Verhandlung geschieht am

Grünen Donnerstag den 31. dieß

Mittags 1 Uhr

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 9. März 1836.

Stadtschuldheißer Koller.

Neuenbürg. (Aufruf.) Die am 27. Feb. 1759 zu Kohlerthal geborene, im Jahr 1795 an Johannes Lohre zu Nagold verheuratete, Barbara Bette, welche vor vielen Jahren nach Neurußland ausgewandert seyn soll, wird hierdurch aufgefordert, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, und über den Antritt einer ihr von Peter Theurers Wittwe zu Weinberg unterm 18. März 1832 angefallenen Erbtheils, zu erklären, widrigenfalls sie bei Vertheilung dieser Erbmasse nicht berücksichtigt werden würde. Den 1. Feb. 1836.

K. Oberamtsgericht.

Knapp.

Nachdem der Maurer Christian Leimbach in Hirsau gerichtlich für mundtot erklärt ist, so wird dieses mit dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß der Gemeinderath zu Hirsau den Schuhmacher, Jo-

hann Mund
Calw

Die
(Schu
genannte
Stellen
gerichtlic

Es wo
gesetzlich
an den
Ottenha
Absonder
Stellen
persönlich
erscheine
stand ob
dem Tag
durch sch
ändern
die Ford
Vorzugs
Die
Johann
tenhauser

Jg. Geo

Karl Lud
sen, am

Von den
wird auc
etwaigen
der Mat
terpfleg
treten.

Nicht
nicht ber
Neuen

Ag
Die Wi
Taglöh

bei dem Man-
gefordert, sich
findenden Prü-
der Prüfungs-
März 1836.
beramt.

) Am Mon-
werden die in
nie, erzeugten
am kleinen
haus im öffent-
lichhaber einge-
af H. Stälin
cht, und des-
ug von diesem
er die Klöße
n welchem Fall
so daß der
un, wenn Hr.

benannt.
r. r.

r Kauf.) Im
werden von
bis zum 70er
Aussreich ver-
zieht am
dies

Holler.

e am 27. Feb.
jahr 1795 an
ete, Barbara
nach Neuruß
erdurch aufge-
a melden, und
Theurers Witt-
2 angefallenen
e bei Verthei-
t werden wür-

gericht.

nbach in Hir-
so wird die
gemacht, daß
hmacher, Jo-

hann Abraham Großmann daselbst zu dessen Vor-
mund bestellt habe.

Calw, 27. Feb. 1836.

K. Oberamtsgericht.
S i n c h.

Ottenhausen, Oberamtsgerichts Neuenbürg.
(Schulden Liquidationen.) In den nach-
genannten Schuldsachen haben die unterzeichneten
Stellen den oberamtsgerichtlichen Auftrag zur außer-
gerichtlichen Erledigung derselben erhalten.

Es werden daher die Schuldenliquidation und die
gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen
an den nachgenannten Tagen auf dem Rathhaus zu
Ottenhausen vorgenommen, wozu die Gläubiger und
Absonderungsberechtigten von den hienach genannten
Stellen andurch vorgeladen werden, um entweder
persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu
erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein An-
stand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an
dem Tage der LiquidationsTagfahrt ihre Forderungen
durch schriftlichen Rezek in dem einen, wie in dem
andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für
die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige
Vorzugsrechte anzumelden.

Die Verhandlungen finden Statt bei
Johann Michael Bohnenberger, Musikant in Ot-
tenhausen, am

Montag den 28. März d. J.

Morgens 8 Uhr

Jg. Georg Saaf, Schuhmacher in Ottenhausen, am

Montag den 28. März d. J.

Nachmittags 2 Uhr

Karl Ludwig Lichtenberger, Schneider von Ottenhau-
sen, am

Dienstag den 29. März d. J.

Morgens 8 Uhr.

Von den nicht erscheinenden, bekannten Gläubigern
wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines
etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs
der Masse Gegenstände, und der Bestätigung des Gü-
terpflegers der Erklärung der übrigen Gläubiger bei-
treten.

Nicht liquidirende, unbekannte Gläubiger können
nicht berücksichtigt werden.

Neuenbürg, 27. Feb. 1836.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg, und der
Gemeinderath in Ottenhausen.

Für diese der Gerichtsnotar K n a u s.

Agenbach. (Liegenschafts Verkauf.)
Die Wittwe des weil. Johannes Borchers, gewesenen
Tagelöhners dahier, verkauft mit Bewilligung des

Pflegers ihrer Kinder am

Donnerstag 17. März d. J.

ihre sämtliche Liegenschaft, welche besteht in
einem zweistöckigen Wohnhaus nebst Scheuer un-
ter einem Dach, und einer Brauntweinhütte;
2 Brtl. Gras- und Baumgarten,
ungefähr 1 Mrg. 2 Brtl. Bau- und Wehfeld beim
Haus,

1 1/2 Brtl. 11 Rthn. Wiesen, bei der Agenbacher
Sägmühle an der kleinen Enz liegend.

Die öffentliche Auffreichts-Verhandlung findet am
obgedachten Tage Nachmittags 1 Uhr in der Woh-
nung der Wittve statt.

Den 16. Feb. 1836.

Waisengericht.

Der Vorstand: Schultheiß H a m m a n n.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze näch-
ste Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben
bei Beck D i n g l e r beim Möhle.

Calw. Georg Weit, Stricker, hat bis Georgii
sein oberes angenehmes Logis an eine geordnete Fa-
milie zu vermieten.

Calw. Alt Schmied Lu; Wittve in der Vor-
stadt hat bis nächst Georgii ihr Logis zu vermieten.

Calw. Der Unterzeichnete bietet seine mittlere
Wohnung, welche in einer Stube, Stubenkammer,
Küche, Speiskammer und Magdkammer besteht, zur
Miethe an. Es kann auch nebst dem Keller und
Stall, noch Platz zu Holz und dergleichen auf zwei
Bühnen dazu gegeben werden. Die Gegenstände kön-
nen täglich eingesehen, und schon bis Georgii bezogen
werden. Schulmeister H a y d t.

Calw. Bei Christian Hermann im Biergäßle
sind bis Georgii 150 fl. gegen gesetzliche Sicherheit zum
Ausleihen.

Neuenbürg. Der Unterzeichnete besitzt noch
mehrere Exemplare der von seinem Bruder nach der
Natur und auf Stein gezeichneten Ansicht der Stadt
Neuenbürg; wovon er etwaige Liebhaber mit dem An-
fügen in Kenntniß setzt, daß der Preis eines Exemplars
auf 1 fl. gestellt ist. Oberamts-Assistent H o r s t.

Ernstmühl. Der Unterzeichnete sucht einen Sä-
gerknecht, welcher sogleich eintreten kann.

Unterwiesch B a n e r, Sägmühlmeister.

Breitenberg. Bei Georg Kübler, Bauer,
liegen 270 fl. Pfleggeld auszuleihen gegen gesetzliche
Sicherheit.

Zwergenberq. Michael Bäuerle hat 100 fl.
gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Calw. (Uraher Bleiche.) Die Annahme

von roher Leinwand, Faden und Garn auf die R. Bleiche in Urach besorgt auch heuer wieder,

E. F. Kaiser.

Calw. Leere Delfässer bei

E. F. Kaiser.

Calw. Ewigen und dreiblättrigen Kleesaamen hat zu verkaufen

F. Georgii.

Calw. Ein an der altburger Straße gelegenes, 22 alte Ruthen haltendes, AllmandStäckle wird verpachtet, von wem? sagt Ausgeber dieß.

Calw. (Danksagung.) Die vielen Beweise von Wohlwollen und Freundschaft, welche unserer am 9. dieß entschlafenen Mutter und Großmutter, M. Margaretha Maschold, Müllers Wittwe, so wohl in ihrem Leben, als während ihrer Krankheit zu Theil wurden, verpflichten uns zum herzlichsten Dank, welchen wir hiemit zugleich auch gegen diejenigen aussprechen, die der Entschlafenen zu ihrer Ruhestätte gefolgt sind.

Die Hinterbliebenen.

Calw. Es ist ein wohleingerichtetes Reischaischen beinahe noch ganz neu zu kaufen bei

Beck Brenner.

Calw. (Bleich Empfehlung.) Unterzeichneter besorgt auch dieses Jahr das Einsammeln der Leinwand auf die rühmlichst bekannte Ulmer Bleiche, und bittet um recht viele Aufträge.

Aug. Sprenger.

Calw. (Scheibenschießen.) Am Ostermontag den 4. April giebt Unterzeichneter ein Recreationschießen, wozu die hiesigen und auswärtigen Herren Liebhaber hiemit höflichst einladet,

Bindernagel.

Calw. Bei dem Postverwalter v. Horlacher sind noch gelbe runde, gelbe Lannenzapfen, und blaue Kartoffeln in Menge, so wie auch in einzelnen Sri. Arakatscha aber nur noch wenige Sri. zu haben.

Calw. Einen Sopha sucht aus Auftrag zu mietzen

Sattler Wagner d. J.

Calw. Donnerstag den 24. und Freitag den 25. dieses Monats, jeden Tag Mittags 1 Uhr, wird bei Schneider Rank im Bischoff eine Fahrnißauktion gegen baare Bezahlung abgehalten, und kommt außer noch vielen Gegenständen vor: mehrere schöne und geringe schwarze Träcke, Ueberröcke, ein ganz neues eigenes Kleid, Betten, Schreinwerk, wobei 2 schöne große Spiegel, ein ganz schönes frischbaumenes Tischle, 6 Stück desgl. ganz neue gepolsterte Sessel, 6 Stück nußbaumene dto., ein desgl. Tischle, mehrere Strohsessel, ein eichener Kasten, eine desgl. französische Himmelbettlade, eine ganz schwere Waschmang, eine Wasserstaude in Eisen gebunden, Kupfergeschirr,

allgemeiner Hausrath. Die Liebhaber werden eingeladen. Die letzten 2 Tage vor der Auktion kann für dieselbe nichts mehr angenommen werden.

Ottenhausen, Oberamts Neuenbürg. (Verkauf von Haus, Schmiede und Handwerkzeug, auch Gütern.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, nach Amerika auszuwandern, und will deshalb seine besizende Liegenschaft und Schmiedhandwerkzeug aus freier Hand entweder gegen baare Zahlung oder gegen verzinsliche dreijährliche Zieher verkaufen. Die Verkaufsgegenstände bestehen in einem zweistöckigen Wohnhaus mit einer darin befindlichen, gut eingerichteten Schmiedwerkstätte, einer an das Haus angebauten Scheuer und Holzhütte, darunter befindlichen 2 Ställen und Koblengewölbe, auch einen gewölbten und einen Balkenkeller, ungefähr 6 Morgen 1 Brtl. Aker, 3 1/2 Brtl. Wiesen, 5 Brtl. Weinberg und einen vollständigen Schmiedhandwerkzeug. Dabei wird bemerkt, daß das Schmiedhandwerk gegenwärtig betrieben wird, die Gebäude aber auch zu einem andern Gewerbe, namentlich zur Landwirthschaft, Gastwirthschaft, Metzgerei u. s. w. geeignet sind. Der Verkauf wird am

Freitag den 25. März d. J.

Nachmittags 1 Uhr

im Wirthshaus zum Möhlen dahier vorgenommen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Die löblichen Schultheißenämter werden gebeten, dieß in den Gemeinden öffentlich bekannt machen zu wollen.

Den 29. Februar 1836.

Christian Hener.

Frucht-Preise in Calw,

am 12. März 1836.

Kernen der Scheffel	9 fl. 45 fr.	9 fl. 25 fr.	9 fl. — fr.
Dinkel	4 fl. 16 fr.	4 fl. 6 fr.	4 fl. — fr.
Haber	4 fl. 15 fr.	3 fl. 57 fr.	3 fl. 40 fr.
Roggen das Simri	1 fl. — fr.	— fl. 58 fr.	
Berfe	1 fl. — fr.	— fl. 56 fr.	
Bohnen	1 fl. 24 fr.	1 fl. 12 fr.	
Wicken	1 fl. 4 fr.	— fl. 56 fr.	
Linzen	1 fl. 20 fr.	— fl. — fr.	
Erbfen	1 fl. 36 fr.	1 fl. — fr.	

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt:

28 Schfl. Kernen. — Schfl. Dinkel. 2 Schfl. Haber.

Am Markttage selbst wurden eingeführt:

218 Schfl. Kernen. 39 Schfl. Dinkel. 44 Schfl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

56 Schfl. Kernen. 12 Schfl. Dinkel. 2 Schfl. Haber.

Stadtschuldheissenamt Calw. Sch uldt.